

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 256.

Freitag den 31. October

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“
zum Preise von

**70 Pf. für den Monat November,
1 Mark für die Monate November und December**
werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

MAURICE ULMO.

Soieries.

Nouveautés.

Mein Geschäfts-Local ist

vom 1. November ab Sonntags wieder geöffnet.

41 Langgasse 41.

195

Ausserordentliche Kunst-Novität.

Königin Luise

nach dem für die Stadt Köln gemalten Bilde
von

Gustav Richter.

Extraformat Mk. 45.—, Imperialformat Mk. 12.—

Beide Ausgaben vorrätig in

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
27 Langgasse 27.

3

Kaufmännischer Verein.

Samstag den 1. November d. J. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr
im Saalbau Schirmer:

V o r t r a g

des Herrn Professor **W. H. Riehl** aus München.

Thema: „Ein Gang durch die Culturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts“.

Unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des Lokal-Gewerbevereins haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien Eintritt. Karten für Nichtmitglieder à Mk. 1.50, für Schüler à 50 Pf. an der Abend-Casse.

225

Zum Mohren, Mengasse 15.

Heute Abend von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Spannau.

13830

Restauration Hoeck, Spiegelgasse.

Vorzügliches Lagerbier vom Bergschlößchen. Abends 6 Uhr vom Fass. 13822

Süsser Aepfelwein

direct von der Kelter.

13834

Restauration Rieser.

Bienenhonig, körnig und rein, 13865

Zafel-Gelee, sehr feine Qualität,

Zuckerrübenkraut, gut von Geschmack,

empfiehlt **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt

13829 **Julius Prätorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

**Fischhandlung**

Häfnergasse 9.

Frisch eingetroffen: Ggmonder Schellfische und Cablian, Seezungen, Steinbutt, Ostsee-Dorsch, Ostender Matrelen u. Merlans, Rheinsalm, lebende Hechte von 1/2—12 Pfund, lebende Karpfen. Größere Auswahl marinirter Fischwaaren. 486

Geräucherten Lachs im Ausschnitt, Kieler Bückinge

empfiehlt **Georg Bücher**,

13840 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Frische Schellfische

heute eintreffend bei

13821 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: Schellfische so frisch wie lebend, Cablian 1. Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt, Ostsee-Zander, Merlans zum Baden, Ostender Matrelen (Maquaroux), Schollen zum Baden und Kochen, ächter Winter-Rheinsalm, Flussfische, besonders sehr schöne Hechte per Pfd. 80 Pfg., Karpfen 70 Pfg., Elb-Caviar, lebende Krebse zc.

270 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne nicht mehr kleine Schwalbacherstraße 5, sondern **Michelsberg 9, 2 St. Schächter Mannheimer.** 13813

Ein gut erhaltenes Weingestell, 300 Flaschen haltend, billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Sonnenbergerstraße 4 sind gute Wiesenbirnen per Kumpf 30 Pfg. abzugeben. 13871

„Zum Kaiser Adolph“ in Biebrich.

Sonntag den 2. November: Eröffnung meiner neu erbauten

Winter-Regelbahn.

Gleichzeitig bringe meinen neu hergestellten Saal in empfehlende Erinnerung. Achtungsvoll **C. Helbig.** 13827

Warme Knoblauchwurst

täglich frisch von Morgens 8 Uhr an bei 13831

Mengasse 16. **Eduard Hirsch**, Mengasse 16.

Regulir-Füllöfen,

Ventilations-Defen zc.

(beste Systeme),

sowie sämtliche

Feuengeräthschaften

empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

L. Kalkbrenner,

12936 Herd- und Ofen-Fabrik, Centralheizungen.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Billig zu verkaufen: Papageien, Junge, graue

die gut pfeifen, anfangen zu sprechen und sehr lernbegierig sind; grüne Gelbköpfe, die schon Vieles sprechen, von 20 Mk. an. Nur bis Sonntag im **Karlsruher Hof**, Kirchgasse 30. 13875 **J. H. Dieckmann.**

Eine Badewanne von Zink

zu kaufen gesucht Dranienstraße 20, Parterre.

13837

Kleiderschränke, neue, 1thür., z. Abchl., 17 u. 21 Mk., 2thür. 34 Mk. Friedrichstr. 30. 13832

Porzellan-Ofenheizer Jacob wohnt Friedrichstraße 32. 13833

Verloren, gefunden etc.**Verloren**

am letzten Sonntag ein Portemonnaie mit circa 45 Mk. und einem englischen Bahnstücker. Belohnung ein Drittel des Geldes. Näheres Expedition. 13705

Verloren eine Pferdebedeckung, gezeichnet **A. D.** Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 33. 13853

Verloren eine silberne Damenuhr. Gegen Belohnung abzugeben im „Rassauer Hof“. 13812

Vorgestern Abend wurde in dem Probefestale des evangelischen Kirchen-Gesangsvereins ein grauer Herbst-Heberzieher vertauscht. Um gefällige Rückgabe wird gebeten. Näh. Exped.

Gefunden ein goldenes Armband. Näh. im Atelier des Herrn C. Bornträger. 13810

Entlaufen ein kleiner, schwarzer Hund mit rothem Maulkorb, auf den Namen „Cherry“ hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung Dranienstraße 21, Parterre. Vor Ant. wird gewarnt. 138

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Kochfrau nimmt Ausbittelfstelle an. N. Schachtstr. 22. 13800
 Eine **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 11, 5th.
 Ein **Wachsmädchen** sucht dauernde Beschäftigung.
 Näheres **Lehrstraße 8** im Hinterhaus. 13844

Eine **reinl. Frau** f. Monatst. Näh. Schwalbacherstr. 67. 13848
 Ein **Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann und alle
 Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle. Näh. Mauer-
 gasse 14 im Hinterhaus. 13860

Eine in jedem Fach **tüchtige und zuverlässige Haus-**
halterin, welche vier Jahre bei ihrer jetzigen Herrschaft ist und
 von derselben bestens empfohlen wird, sowie früher bei einer
 Actiengesellschaft in einem Curhause war, wo sie Alles selbst-
ständig leitete und die besten Zeugnisse besitzt, sucht Stelle.
 Näheres **Häfnergasse 5, 1 Stiege hoch**. 13873

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes **Mädchen** sucht
 zum sofortigen Eintritt Stelle; dasselbe versteht auch mit
 Kindern umzugehen. Näheres **Langgasse 2 im Laden**. 13825

Eine **geübte Person**, die englisch und französisch spricht, per-
 fect Kleider machen, frisiren und bügeln kann, sowie die Küche
 versteht, auch schon gereist ist und sehr gute Zeugnisse besitzt,
 sucht Stelle als **Kammerjungfer, Bonne oder Haus-**
halterin hier oder auswärts durch **Birek's** Placirungs-
 Bureau, große Burgstraße 10. 13872

Ein **gewandtes Hausmädchen**, welches perfect bügeln, nähen
 und serviren kann, darüber gute Zeugnisse hat, sucht Stelle
 durch **Ritter, Webergasse 15**. 13867

Ein **braves Kindermädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13869

Eine **perfecte Herrschaftsköchin**, feinschmeckerische Köchinnen,
 Mädchen, die kochen können, für allein, suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 13867

Stellen suchen: Eine anständige Person als
 Bonne, mehrere Mädchen, welche gut kochen
 können, Hausmädchen, Kammerjungfern, sowie solide Kellner
 durch **F. Wintermeyer, Häfnergasse 15**. 13863

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle in einem bürgerlichen
 Hause. Näh. im „Mainzer Hof“, 4. St., Moritzstraße. 13818

Ein **Mädchen** sucht Stelle. Näh. Saalgasse 22, 5th. 13816

Ein **junges, ihr. Mädchen** sucht sofort Stelle als
 feineres **Mädchen** zu größeren Kindern durch **Frau**
Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 13815

Ein **braves Mädchen** von auswärts mit 2- und 3-jährigen
 Zeugnissen, welches im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten
 bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 13856

Ein **Mädchen**, d. einer f. Küche vorstehen kann u. Hausarbeit
 übernimmt, f. Stelle. N. Ellenbogengasse 10, Kleidergesch. 13858

Personen, die gesucht werden:

Ein **junges, reinliches Monatmädchen** wird für die Vor-
 mittagsstunden gesucht **Nerostraße 46, 3. Stod.** 13798

Lehrmädchen in ein Stickeriegeschäft gesucht. N. Exp. 13510

Ein **ordentliches Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit auf
 gleich gesucht **Langgasse 38, 2 Treppen hoch**. 13823

Gesucht sofort: 1 **Kellnerin**, 1 **tüchtige Restaurationsköchin**,
 1 **Herrschaftsköchin**, Mädchen für allein durch **Birek**, große
 Burgstraße 10. 13869

Ein **solides Mädchen** für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Mühlgasse 2, Parterre. 13859

Dienstmädchen gesucht bei **Weygandt, Langgasse 15**. 13845

Gesucht ein **anständiges Hausmädchen** mit guten Zeugnissen
 durch **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8**. 13861

Gesucht eine **französische Bonne**, die Kleider machen und frisiren
 kann, durch **Birek**, große Burgstraße 10. 13869

Ein **Dienstmädchen** für sofort zu miethen gesucht
Emierstraße 39. 13496

Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht durch
Ritter, Webergasse 15. 13867

Ein **ordentlicher Hausbursche** sofort gesucht bei **B. Marg-**
heimer, Webergasse. 13807

Gesucht ein **Küfer** nach auswärts, welcher die Kellararbeit
 gründlich versteht. Näheres **Röderallee 2**. 13862

Ein **braver Junge** kann das Spenglergeschäft erlernen.
 Näheres in der Expedition d. Bl. 13836

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Ein **gebildeter Geschäftsmann** in mittleren
 Jahren, viel gereist und musikalisch, wünscht auf
 einem Landgut oder größeren Gärtnerei für einige
 Zeit Pension zu nehmen und würde seine freie
 Zeit gerne zur Führung der Bücher, Correspon-
 denz u. zur Verfügung stellen. Gefällige Offerten
 unter **Chiffre A. 39** werden an die Expedition
 d. Bl. erbeten. 13799

Angebote:

Adelhaidsstraße und **Ecke der Moritzstraße 16** ist eine
 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. nebst
 Garten auf nächsten April zu vermieten. 13802

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite
 Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu
 vermieten. 10272

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen
 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. **Louisenstraße 18, 2. St.** 13843
 Gemeindegäßchen 3 bei **W. Terjabeck** ist eine
 Wohnung zu vermieten. 13804

Langgasse 29 sind 2 Zimmer mit Küche an ruhige Leute
 zu vermieten. 13796

Nicolasstraße 7 ist die **Bel-Etage** zu
 vermieten. 13808

Nerothal 7 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13740

Neugasse 15, 3. St., ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Röderstraße 24 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel
 zu vermieten. 13803

Stiftstraße 24 sind zwei
 freundliche
 Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zim-
 mern mit Zubehör, auf 1. Januar zu
 vermieten. 13806

Walramstraße 9 ist eine geräumige Wohnung auf gleich
 oder später zu vermieten. Näheres bei **H. Maher**,
Kirchhofsgasse 7. 13805

Wellrichstraße 37 ein möblirtes Parterrezimmer zu verm.
 Möblirte Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu
 vermieten **Kranzplatz 10**. 13824

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Schulgasse 4, 1 Stiege**
 hoch links, Hinterhaus. 13852

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 14, 2 St. r.** 13835

Zwei geräumige, gut möblirte Zimmer mit Cabinet, zusammen
 oder getheilt, zu verm. bei **H. Ruppel, Römerberg 1**. 13864

Ein Laden mit Cabinet

nebst Wohnung, 2 Keller, Magazin u. in der **Bahnhofstraße 14**
 sofort oder später zu vermieten. Näh. in demselben Hause
 und **Louisenstraße 18, 2. Stod.** 13842

(Fortsetzung in der Beilage.)

Heute

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:

Grosse Versteigerung

im

Römersaal, Dohheimerstraße 15.

Es kommen zum Ausgebot:

Französische, nutz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Kophaarmatrassen, Plumeaux und Kissen, nutz. Secretäre, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden u. Nachttische, eine vollständige Speisezimmer-einrichtung, Plüsch- u. Damastgarnituren, Teppiche, Läufer, Vorhänge, Spiegel, Bilder, Porzellan etc. etc.

Der Auctionator:
Ferd. Müller.

287

Empfehle in stets frischer Waare:

Aechte Frankfurter Würstchen,
Gänseleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Zungenwurst,
Rollschinken

im Ganzen und im Ausschnitt.

Georg Bücher,

13585

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

Frische Egmonder Schellfische,
Kieler Rohessbücklinge

heute eingetroffen bei

13849

A. Schirmer, Markt 10.

Frische

Egmonder Schellfische

empfehlst billigst

13847

J. Gottschalk,
Goldgasse 2.



Frischgeschossene Hasen,
„ Waldschnepfen,
„ Rebhühner,
„ Fasanen

empfehlst

J. Huesner,
Markt 12.

13801

Heute

Freitag den 31. October Vormittags 9½—12 Uhr
läßt Frau Hahn Wittwe in ihrem Hause Spiegel-
gasse 15 ca. 600 Flaschen Ahmannshäuser Weine,
100 Flaschen Rüdesheimer Berg, sowie 50 Flaschen
verschiedene feinere Liqueure versteigern.

Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.
Die Versteigerung findet im Saale, Eingang durch
die Hausthüre, statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Bekanntmachung.

Heute Freitag Morgens
9½ Uhr kommen in dem Versteigerungs-
Locale Nerostraße 11 eine
große Anzahl Möbel und andere Ge-
genstände zur Versteigerung.

F. Weimer, Auctionator,
Grabenstraße 6.

485

Heute

Nachmittags 2 Uhr

Bau- und Brennholz- Versteigerung

im

„Gasthof zum Adler“,
32 Langgasse 32.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

480

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlst zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Die Gärtnerei von **Carl Becker**, Platterstraße 13 a,
dicht unter dem alten Friedhofe, empfiehlt ihre große Auswahl
lebender und getrockneter Kränze etc. auf bevorstehende
Feiertage. Auch sind obige Artikel in meinem Laden am
neuen Friedhofe zu haben.

13724

Commissions-Aufträge für Dienst-
männer werden angenommen bei **Joh. Dill-
mann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße.

13811

English Church.

The Annual Collection in aid of „The Sustentation Fund“ of this Church will be made at the Morning Service on All Saints Day, Nov. 1st 13545

Institut

für

Gesang, Declamation

und

Rhetorik

von

13620

Leonhard Engelhardt,

Nerostrasse 46, Ecke der Röderstrasse.

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung

nebst

Musikalien-Leihanstalt

von **H. Pohl,** Webergasse 30.

Reichsortirtes Lager älterer und neuerer Werke der musikalischen Literatur, stehen Ansichtsendungen jederzeit zu Diensten. Lager von acht römischen und deutschen Saiten, sowie allen Musikrequisiten. 294

Relief-Email-Farben und Majolika-Farben

zum Malen auf Porzellan, Fayence u. Thon.

Diese Farben, welche man zu der so beliebt gewordenen Reliefmalerei verwendet, haben den bedeutenden Vorzug, daß sie sich mit weiß zu jeder beliebigen Nuance mischen lassen und können mit denselben, selbst von weniger geübten Dilettanten, die wunderschönsten Decorationen ausgeführt werden. Anleitung und Anweisung im Gebrauch dieser Farben gebe ich gratis.

Jacob Zingel,

13854

große Burgstraße 9.

Atelier

für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse, Anziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.

7841 **Heinrich Kimbel,** Neugasse 11.

Gestricke wollene Socken . . . von 40 Pf. an,
gestricke wollene Strümpfe . . . " 50 " "
gestricke wollene Kinderstrümpfe . . . " 30 " "

bessere Qualitäten in Auswahl bei

13365

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

empfehlte von frischer Sendung:

Neue Maronen,

Teltower Rübchen,

Kieler Sprotten.

13820

Gewässerten Laberdan

empfehlte

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28. 13814

LAGER

in Küchen- & Haushaltungs-Gegenständen.

Ellenbogen-
gasse 13,

H. Schweitzer,

Ellenbogen-
gasse 13,

empfehlte

lackirte und unlackirte Blechwaaren, Messer, Gabeln, Löffel, Vogelstäbe, Bürsten, Fensterleder und Schwämme, Holz- und Korbwaaren, Cocos-Matten u. c.

Lackirte Ofenschirme mit Bild zu Mt. 7. Außerst solid gearbeitet, auf welche ganz besonders aufmerksam mache.

Kohlenkasten. Feuergeräthschaften.

Gleichzeitig bringe zur bevorstehenden Saison mein auf's Vollständigste assortirtes

Lampen-Lager

13826

in empfehlende Erinnerung. Das Einrichten der Lampen mit Rundbrenner neuester Construction, sowie das Bronciren und Repariren aller Lampentheile besorge bestens und billigst. Eigene Werkstätte für alle möglichen Reparaturen.

Kinder-Reifkämme

von 40—70 Pfennig,

Frisir-Kämme

von 50 Pf. bis 18 Mt.,

Aufsteck-Kämme

von 1 bis 15 Mt.,

Haarpfeile

von 40 Pf. bis 4 Mt.,

Kopfbürsten

von 1.50 bis 18 Mt.,

Nagelbürsten

von 50 Pf. bis 4 Mt.,

Zahnpulver & Pasta

von 40 Pf. bis 2 Mt.,

Bade- & Toilettenschwämme

von 40 Pf. bis 10 Mt.

empfehlte in größter Auswahl

13797

Ed. Rosener,

5 Kranzplatz 5.

Anschauendungen stehen auf Wunsch zur Verfügung.

13846

Lanzfränzchen

Sonntag den 2. November c. von Nachmittags 4 Uhr an im

„Saulbau Lendle“,

wozu ergebenst einladet

Ph. Lendle.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch u. s. w.

13817

Hermann Weidmann, „Württembergischer Hof“.

Bei Maler Nolte,

Moritzstraße 20

im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest.

1676

Krautständer und Waschbüten aller Größen billig zu verkaufen Goldgasse 7 im Hinterhaus. 13857

Codes - Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, einziges Kind,

Elisabethe Schmidt,

nach kurzem, schweren Leiden am Dienstag Mittag 1 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 31. October Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 4, aus statt.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Schmidt.

13855

Anna Schmidt, geb. Morgenstern.

Der Dame, welche am Samstag einen

Laden gleich

miethen wollte, kann derselbe zugesagt werden. Näh. Exp. 13841

Stiftstraße 14, 2 St. h., werden **Costumes** bis zu den geringsten Kleidern angefertigt. Näh. Preise, gut. Schnitt, Garantie.

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig ist, ertheilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeichnete Referenzen. Näh. Tannusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 13789

Ein geb., j. Mann, **gewandter Stenograph**, sucht Stellung als Secretär bei einer distinguirten Persönlichkeit. Offerten sub M. 25 besorgt die Expedition d. Bl. 13819

Ein im Versicherungswesen bewandeter junger Mann wird gesucht. Näheres bei A. Heinzemann. 13809

Ein Gymnasiast wird zum **Privatunterricht** für einen Sextaner gesucht. Gef. Offerten unter W. W. No. 17 befördert die Expedition d. Bl. 13851

10,000 Mark sind auf **1. Hypothek** auszuliehen. Adressen unter W. B. 16 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13833

Möbel.

Goldgasse 20 werden 2 nussb. Schreibsecretäre, 3 nussb. zweithürige Kleiderschränke, 3 nussb. ovale Tische, 1 nussb. Verticow, Consolschränke und noch eine Auswahl andere Möbel außerordentlich billig abgegeben. 13868

Tages - Kalender.

Die permanente **Burhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet. Vorjellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6650
Heute Freitag den 31. October.

Mädchen-Beichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4-9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Burhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 31. October Abends 8 Uhr:

Extra-Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büstner.

Programm.

1. Zum Erstenmale: **Le Arlésienne**, Suite . . . Georges Bizet.
2. Vorspiel zu „Tristan und Isolde“ . . . R. Wagner.
3. **Symphonie**, C-dur . . . Frz. Schubert.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz 1 Mark; nichtreservirter Platz 50 Pf.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Locales und Provinzielles.

? (Aus der Gemeinderathssitzung vom 29. Oct.) theilen wir im Anschluß an unseren gestrigen Bericht noch Folgendes mit. Zu-

nächst war dem Berichte des Vorstandes der Kleinkinderbewahranstalt zu entnehmen, daß derselbe gegenüber der Erklärung des Bürgerausschusses, daß auf Veräußerung des dem hiesigen Localarmenfonds gehörenden Gebäudes in der Adlerstraße, sowie auf eine Veräußerung des in der oberen Schwalbacherstraße belegenen Bauplazes oder eines sonstigen städtischen Grundstücks an eine neben dem Localarmenfonds zu gründende neue juristische Person nicht eingegangen werden könne und daß Werth darauf gelegt werde, der Verwaltung der Kinderschule den Character eines Armenpfluges in der Stadt Wiesbaden unterstühenden Privat-Wohltätigkeitsvereins zu erhalten, ausführte, die Stadtgemeinde sei bei der Erwerbung von Immobilien für die Kleinkinderbewahranstalt in Ermangelung von Corporationsrechten in ein vormundschafftliches Verhältniß zu derselben getreten und die Immobilien auf den Namen der Stadt eingetragen. Wichtig sei, daß die Stadt der Anstalt hierzu ein unverzinsliches Baucapital von 1000 fl. gegeben habe, weiter hätten sich aber die Zuwendungen der Stadt für die Erwerbung von Immobilien durchaus nicht erstreckt. Eine weitere Zuwendung an Holz und baarem Gelde seitens der Stadt seien für die Deckung der laufenden Ausgaben und deshalb ertheilt worden, weil die Anstalt mit den 50 fl., die früher und mit den 100 Mark, die jetzt jährlich für ein Kind bezahlt werden, unmöglich alle Ausgaben für Kleider, Kost, Wohnung, Schulbedürfnisse u. d. d. Internen habe bestreiten können und ebensovienig genügt die 5 resp. 10 Pf. für die Unterhaltung eines Tageskinds. Die Baukosten habe man bestritten mit den im Laufe der Zeit der Anstalt zugewendeten Legaten und Geschenken. Der Bericht lautet dann ferner: Das Fundusvermögen der Anstalt konnte nicht zur Bestreitung der laufenden Ausgaben verwendet werden; es mußte entweder capitalisirt oder zur Acquisition von Immobilien verwendet werden. Wenn nun die Stadt ihrer vormundschafftlichen Stellung gegenüber der Anstalt dazu benutzen wollte, um unter Aukerachlassung aller Regeln der Pietät gegen die früheren Erblasfer und unter Unterstühung eines anderen Titels für die im Laufe der Jahre der Anstalt gewährten Subventionen sich das Eigenthumsrecht an den Mobilien der Anstalt zu vindiciren, so wäre dies eine Handlung, gegen die der Vorstand mit allen Mitteln aus Gewissensgründen ankämpfen müßte. Der Vorstand wäre gezwungen, auf die Sicherheit seines demaligen Fundusvermögens Bedacht zu nehmen und Vorkehrungen zu treffen, daß dasselbe unter allen Umständen vor einer Annexion durch die Stadt beschützt bliebe. Eine fernere Erwerbung von Immobilien müßte ausgeschlossen bleiben und zur Sicherung der Rechte des Fundus würde die Erwerbung der Corporationsrechte zur Evidenz geboten erscheinen. Hierbei beruft sich der Vorstand auf den §. 1834 von Vertram, Nassauisches Privatrecht. Gegen den zweiten Hauptanwand des Commissionsberichts des Bürgerausschusses, nämlich: „Daß die Constitution des Vereins als eine besondere juristische Person neben dem städtischen Localarmenfonds die Aufbringung des für einen Neubau benötigten Baucapitals wesentlich erleichtern würde, dafür liegen keine genügenden Beweisgründe vor,“ wird ausgeführt, ein sehr großer Theil dieser Capitalien ist dem Vorstand mit der ausdrücklichen Bestimmung übergeben worden, daß dieselben für ewige Zeiten erhalten und nur die Zinsen zu laufenden Ausgaben verwendet werden sollen. Diese Bestimmungen sind gerade durch die Furcht vor städtischen Annexionen dictirt worden und das Baucapital wird nicht in der zu wünschenden Weise angewachsen, so lange diese Befürchtung besteht. Gegen den Einwand, der Stadt könne man die Kleinkinderbewahranstalt als besondere juristische Person das bestehende Gebäude in der Adlerstraße nicht abtreten, weil eine solche Abtretung die Natur einer Schenkung habe und die Stadt auch nicht befugt sei, einen Bauplatz unentgeltlich abzugeben, weil sie Immobilien nicht veräußern dürfe, wird geltend gemacht, es liege keine Schenkung vor, denn die Stadt vermindere nicht ihr Vermögen und vermehre nicht dasjenige der neuen Corporation, wie sie dieser das Gebäude restituirt, welches mit den Mitteln der Kleinkinderbewahranstalt und zu deren Zweck erworben und benutzt wurde. Die Stadt hat das Gebäude nur für die Anstalt befestigt; überdies wurde es nur auf ihren Namen, weil die Anstalt keine Corporationsrechte besaß. Auch der an die Anstalt abzutretende Bauplatz wird nicht lucrationis causa von der Stadt abgetreten, sondern infolge eines onerosen Vertrags, welcher der Anstalt viele Verpflichtungen auferlegt und der Stadt die Armenpflege erleichtert. Dieselbe ist verpflichtet, das Gebäude der Anstalt zu restituiren und die Anstalt verwendet dasselbe im Interesse des Gebers und für dessen Zweck. Der Bericht fährt fort: Stellt man sich auf den Standpunkt der Commission des Bürgerausschusses, wonach das sämmtliche Immobilienvermögen der Anstalt Eigenthum der Stadt sein soll, so folgt daraus, daß die Anstalt seit 42 Jahren der unentgeltliche Benutzer eines städtischen Gebäudes gewesen und die Stadt hätte hiernach in dieser Periode die Nothwendigkeit und Verpflichtung anerkannt, für die erforderlichen Gebäude Sorge zu tragen; consequentermaßen war also die Stadt auch verpflichtet, für die Herstellung des Neubaus Sorge zu tragen. Der Vorstand war aus Gewissensgründen verpflichtet, diese Rechte anzustreben, damit der Eingang der an die Kleinkinder-Bewahranstalt vermachten Legate sicher gestellt werden kann. Weiter wird auf das dringend notwendige Bedürfniß der Kleinkinder-Bewahranstalt für die hiesige Armenpflege hingewiesen und hervorgehoben, daß die Anstalt trotz des beschränkten Raumes stets bereit sei, für die Bedürfnisse der Stadt in erster Linie zu sorgen. Der Gemeinderath schließt sich den schon erwähnten Anträgen seiner Commission an, wodurch die von dem Bürgerausschusse geltend gemachten Bedenken vollständig widerlegt erscheinen. — Herr Rentner August Demmin will der ihm gemachten Anklage, Kosten für Trottoir- und Kinnenpflaster vorzulegen, nicht nachkommen, da er sich vorerst nicht dazu verpflichtet erachte, weil zwischen seinem Hause und dem nächstgelegenen Gebäude noch unbebaute Grundstücke liegen. Herr Bürgermeister Coulin tritt den Demmin-

ischen Ausführungen bei, weil derselbe zu einer Zeit an die Kapellenstraße gebaut habe, wo ein Straßenbaustatut noch nicht bestand. Der Gemeinderath ist anderer Ansicht und bleibt auf seinem gefassten Beschlusse bestehen. — Dem Herrn Cur-Director Geh. 1 ist aus der Baumschule der Forstanie verschiedene Gehölze (Eichen, Eichen, Kastanien etc.) zum Ankauf für den Preis von 146 Mark offerirt worden. Die Curcommission beantragt die Beschaffung dieser Bäume und sucht dieselbe gleichzeitig um einen weiteren Credit von 2000 Mark nach zum Zwecke der Verpflanzung der neuen Anlage an der Dietenmühle. Gegen diese Anträge wird nichts zu erinnern gefunden und hiermit die öffentliche Sitzung geschlossen.

*(Schöffengericht. Sitzung vom 30. Oct.) Ein Schlosser aus dem Obenbürgischen, hier wohnhaft, wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 15 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt. — In der von einem hiesigen Wirth gegen seinen Vermieter, einen Kohlenhändler, erhobenen Klage wegen Beleidigung wird, da im Laufe der Verhandlung zur Sprache kam, daß der Beklagte gegen den Kläger eine Anzeige wegen Meineids bei der Staatsanwaltschaft gemacht hat, beschlossen, die Privatklage so lange zu sistiren, bis ein Beschuß über die eingeleitete Untersuchung gefaßt ist. — Wegen Beleidigung wird ein Agent zu einer Geldstrafe von 10 Mark und in die Kosten verurtheilt, weil er einen hiesigen Wirth in dessen Local durch Worte beleidigte. — Ein in Braunsfels wohnender Speereihändler hat eine Geldstrafe von 5 Mark und die Kosten zu zahlen, weil er in einer an einen hiesigen Kaufmann gerichteten Postkarte sich beleidigende Äußerungen erlaubte. — In mehreren für heute vorgelegten Fällen wurde auf Anberaumung von Hauptverhandlungen erkannt und in drei Fällen haben sich die Parteien auf angebotenen Sühneverbuche geeinigt.

*(Kaufmännischer Verein. — Vortrag.) Das von Herrn Professor W. H. Niehl aus München zu seinem Vortrag im Kaufmännischen Verein gewählte Thema: „Ein Gang durch die Culturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts“ dürfte auch unsere Leserinnen interessieren; wir möchten deshalb auch an dieser Stelle darauf hinweisen, daß den Mitgliedern des Vereins sowohl wie deren Angehörigen der Besuch gegen Vorzeigen der Karte gestattet ist.

*(Theaterfrage.) Wie wir hören, wird heute Abend eine Versammlung stattfinden, welche sich mit der Theaterneubaufrage beschäftigen soll. (Réunion dansante) findet morgen Abend im Curhause statt.

*(Jagdschütz-Verein.) Nächsten Montag Abends 7 1/2 Uhr findet eine geistliche Zusammenkunft des Jagdschütz-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden im Grand Hotel Schützenhof statt.

*(Allerheiligenfest.) Der seit Jahren herkömmliche Gang der Katholiken von der Kirche nach dem Friedhofe aus Anlaß des Allerheiligentages soll, wie wir hören, am nächsten Sonntag nach Beendigung der Todtenweiser im Nachmittags-Gottesdienste abgehalten werden, günstige Witterung vorausgesetzt.

*(Besitzwechsel.) Herr Rentner Stürenberg's Jung hat seine Villa an der Frankfurterstraße für 300,000 Mark an Herrn Lieutenant Gramer verkauft.

*(Aufschlag des Brodpreises.) Seit vorgestern kosten 4 Pfund Schwarzbrot an mehreren Stellen 59 Pf., seit wenigen Wochen also ein Aufschlag von 6 Pf. der Loth.

*(Eisenbahnunfall.) Aus Kassel, 28. Oct., wird gemeldet: „Die Passagiere des heutigen durchgehenden Berliner Morgenschneelluges der neueröffneten Berlin-Coblenzer Bahn sind durch eine glückliche Fügung und durch die Geistesgegenwart des Locomotivführers einer großen Gefahr entgangen. Zwischen den Stationen Leinfelde und Heiligenfelde, gleichsam auf einer horizontalen Stelle, ist dieser Schnellzug nämlich infolge eines Wadengrabenbruchs der Maschine entgleist. Der Locomotivführer gab sofort Contrebampf und Bremsignale, wodurch es den vereinten Anstrengungen gelang, den Zug zum Stehen zu bringen und größeres Unglück verhütet wurde. Außer einigen leichten Materialbeschädigungen ist Alles glücklich abgelaufen.“

Kunst und Wissenschaft.

*(Schumann-Denkmal.) Ein in Bonn zu errichtendes Schumann-Denkmal ist aus Carrara unversehrt dort angekommen. Der vorgedachten Jahreszeit wegen hat jedoch das betr. Comité beschlossen, die feierliche Enthüllung erst im nächsten Frühjahr vorzunehmen.

*(Hans v. Bülow.) Der Hof-Capellmeister v. Bülow zu Hannover hat sein Entlassungsgeßuch eingereicht und wurde auf Wunsch vorläufig vom Dienste dispensirt. Zu Grunde liegen diesem Vorfalle scharfe Differenzen zwischen v. Bülow und dem Tenoristen Schott, welcher letzterer sich weigerte, ferner unter v. Bülow's Leitung zu singen, da dieser sich eines Tages ostentativ die Ohren schloß, als Schott sang. v. Bülow ist indeß von der Hannoveraner Intendanz mit einer Rüge und einer Geldstrafe von 100 Mark bedacht worden; damit gab sich Schott indeß noch nicht zufrieden, sondern will eine Entscheidung der höheren Instanz herbeiführen.

*(Pauline Meysenheim.) die hier im besten Andenken stehende Sängerin, wird die Münchener Hofbühne verlassen, um sich dem Karlsruher Hoftheater zu widmen.

*(Der Tenorist Schütz.) früher am Victoria-Theater zu Frankfurt a. M., hat im Theater a. d. Wien in Wien so ungemein angesprochen, wie seit langer Zeit kein Vertreter seines Faches.

*(Mit dem Strome.) Marie v. Ernest's vieractiges Lustspiel, ist nunmehr auch beim Wiener Stadttheater zur Aufführung am 8. November in Vorbereitung.

*(Die Münchener Kunstausstellung) ist am 25. October geschlossen worden. Sie war während ihrer ganzen Dauer aus allen Theilen Bayerns, des übrigen Deutschlands und den meisten fremden Culturländern zahlreich besucht; auch nicht wenige Familienglieder der regierenden Dynastien erschienen, nur der König von Bayern selbst fehlte.

— (Kunst- und Gewerbe-Ausstellung in Düsseldorf 1880.) Die Ausstellungsbauten schreiten rüstig vorwärts. Da die Wohnungsfrage für den zu erwartenden großen Besuch unter den gegenwärtigen Verhältnissen in Düsseldorf eine schwierige sein würde, so ist man sich nur auf die durchaus nicht ausreichenden Hotels verlassen wollte, so ist eine Commission gebildet, welche sich speciell mit der Etablierung von Hotel garnis befäßt, und wird ein besonderes Bureau errichtet werden, um den Fremden neben jeder Auskunfts-Ertheilung auch gute und preiswürdige Wohnungen nachzuweisen, damit dieselben für ein gutes Unterkommen nicht besorgt zu sein brauchen und gegen Ueberforderungen und dergleichen geschützt werden. In Anbetracht der größeren Ausdehnung der Ausstellung beabsichtigt man auch die Dauer derselben entsprechend zu verlängern; während früher die Eröffnung auf den 1. Juni und der Schluß auf den 15. September 1880 festgelegt war, beabsichtigt man, der R.G. zufolge, jetzt schon Anfangs Mai n. J. zu eröffnen und erst Ende September zu schließen.

Aus dem Reiche.

*(Prinz Wilhelm von Preußen) ist am Dienstag Abends 9 Uhr aus Begli bei Genua wieder in Potsdam eingetroffen. Der Prinz wird am 1. November wieder in das 1. Garde-Regiment z. F. eintreten.

*(Preussisches Herrenhaus. 2. Sitzung vom 29. Oct.) Eröffnet wird die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Das Haus ist äußerst spärlich besetzt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten erfolgt die Vereidigung der neugetretenen Mitglieder v. Brandt, Graf Matuschka und Prinz Ferdinand Radziwill. Zu Quästoren ernannt der Präsident der Herren Schumann und Dr. Sulzer. An Vorlagen sind bereits eingegangen: 1) Der Gesetzentwurf, betreffend die Ergänzung der Vorschriften über die Dienstboten-Verhältnisse — derselbe wird an die Justiz-Commission gewiesen; 2) der Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Verhältnisses der vagabunden und Gastgemeinden in der evangelischen Kirche der Provinz Schlesien — derselbe wird durch einmalige Schlussberatung erledigt werden; 3) der Gesetzentwurf, betreffend die Verwerthung der Fortimnungen aus den Staatswaldungen in den vormals kurhessischen Landestheilen, geht an die Agrar-Commission, und 4) der Gesetzentwurf, betreffend die Bestreitung der Kosten für die Bedürfnisse der Kirchengemeinden in den Landestheilen auf dem linken Rheinufer, wird an die Gemeinde-Commission gewiesen. Per Acclamation werden darauf gewählt: Zu Mitgliedern der Matrikel-Commission die Herren Graf Rittberg und v. Winterfeld, zu Mitgliedern der statistischen Central-Commission die Herren v. Raabe, Dr. Baumstark und Schumann, zum Mitgliede der Staatsschulden-Commission an Stelle des verstorbenen General-Auditeur Fleck der Geheimrath Rath Weber. Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung unbestimmt. Schluß 1 1/4 Uhr.

*(Ernennung.) Der Staats-Secretär im Reichs-Justiz-Minister, Dr. Friedberg, ist zum preussischen Justiz-Minister ernannt worden.

*(Personal-Veränderungen im Sanitäts-Corps der Königl. Preussischen Armee.) Dr. Wolfram, Unterarzt der Landw. vom Reg.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, zum Assist.-Arzt 2. Cl. der Landw. befördert; Dr. Hoffmann vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Maj. Landw.-Regts. No. 87, Dr. Lorez vom Reg.-Landw.-Bat. (Frankfurt a. M.) No. 80, der Abschied bewilligt.

— (Dienstbotengesetz.) Der Gesetzentwurf, betreffend Ergänzung der Vorschriften über die Dienstboten-Verhältnisse, welcher dem preussischen Herrenhause vorgelegt worden, enthält Bestimmungen über diese Materie, welche sich auf den ganzen Umfang der Monarchie erstrecken und solche, welche speciell nur für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden erlassen sind. Die Bestimmungen für den Regierungsbezirk Wiesbaden beziehen sich auf diejenigen Fälle, in denen die Renützung der Dienstboten der Herrschaft etc. den Gehorsam verweigert.

— (Ein Congreß für theilweise Abrüstung) fand am 26. d. M. in Neapel statt und nahm folgende Tagesordnung an: Die als Congreß vereinigte Bevölkerung von Neapel gibt dem Wunsch Ausdruck, daß die europäischen Regierungen, dem Impulse der Civilisation folgend, welche das Recht an die Stelle der Macht setzt, sich über eine gleichzeitige verhältnismäßige Abrüstung einigen mögen.

Bermischtes.

— (Mit Dank zurück.) Ein Herr in Mainz verlor vor etwa fünf Vierteljahre seine Brieftasche mit 300 Mark Geld und wichtigen Papieren. Er erhielt die Brieftasche mit den Papieren und 200 Mark zurück. 100 Mark hatte der Finder, der, wie er schrieb, sich in höchster Noth befinde, zur Befriedigung seiner Grenten zurückgehalten. Vor einigen Tagen hat der Herr die 100 Mark mit einem rührenden Dankschreiben und der Mittheilung, daß dem Finder dieselben Glück gebracht haben, zurückgehalten.

— (Aus der Reichshauptstadt.) Nach den statistischen Ermittlungen beträgt die Zahl der in Berlin lebstehenden Wohnungen jetzt 1770 große, 2358 mittlere und 12,287 kleinere, im Ganzen also 16,415 Wohnungen.

— (Kleine Ergebnisse.) In der Reichsstraße in Leipzig begnnete vor Kurzem zu später Stunde der dort patrouillirende Schumann

einer Gestalt, die er im günstigsten Falle für einen in der Pleiße-Stadt aus Versehen zurückgebliebenen Nubier halten mußte, so tief schwarz war die Souleure des geheimnißvollen Fremdling. Bei näherer Begrüßung aber stellte sich die erfreuliche Thatsache heraus, daß der Schwarze ein pensionirter Beamter aus Wittenberg war, der sich zur Zeit dort aufhielt und den einige schlechte Witzbolde beim frohen Hochgelag schwarz angepinelt hatten, ohne daß der Betreffende auch nur die leiseste Ahnung von dieser Schandthat gehabt. Mit dem stillen Troste, sich wieder weiß waschen zu können, was bei echten Nubieren bekanntlich nicht geht, schied der würdige Herr nach Hause.

— (Wanderleben der Zugvögel.) Eine eigenthümliche Erscheinung aus dem Wanderleben der Zugvögel ist in einem Einzelfalle kürzlich in Schleswig beobachtet worden. Vor ungefähr 1½ Jahren erhielt ein in der Nähe der Schlei wohnender Schleswiger Fischer das Nischen einer Bergente, welches er aufzog und zähnte, so daß der Vogel tagtäglich auf der Schlei umhergeschwamm und dann wieder ins Haus zurückkehrte, um Fütterung aus der Hand seines Herrn zu erhalten. Der instinktive Wandertrieb scheint indeß bei dem Thiere endlich erwacht zu sein, denn am 7. Februar d. J. verschwand die besagte Bergente spurlos. Jetzt, nach Verlauf von reichlich einem halben Jahre, ist dieselbe wieder in ihr altes Dasein zurückgekehrt und hat sich durch Flügel schläge an der Thüre bei ihrem Herrn gewissermaßen als Haushier wieder gemeldet.

— (Eine schnelle Fahrt) hat der am 18. October von New-York abgegangene Dampfer „Mosel“, Capitän Kennaber, gemacht. Die mit diesem Dampfer überbrachte amerikanische Post konnte schon Mittwoch den 29. c. früh in Berlin zur Vertheilung gelangen. Die Fahrt hat demnach, da für die Beförderung von Southampton 1½ Tage in Abzug zu bringen sind und ferner die Zeitdifferenz 6 Stunden beträgt, im Ganzen bis Southampton nur 8 Tage und 6 Stunden gedauert, eine Geschwindigkeit, welche bisher wohl noch niemals erreicht worden ist.

— (Vom Handwerker zum Millionär.) In Paris ist dieser Tage ein Mann, Namens Levallois, ein ehemaliger Handwerker, als mehrfacher Millionär gestorben. 1840 war Levallois, der damals 24 Jahre zählte, ein einfacher Tischler, welcher Mühe hatte, für sich und sein junges Weib Brod zu erwerben. Der junge Arbeiter war längere Zeit im Hause Noél's (des ehemaligen Notars Napoleons I.) beschäftigt; Noél plauderte oft mit dem jungen Manne und fand, daß derselbe sehr intelligent sei. So kam es, daß ihn Noél eines schönen Tages mit dem Auftrage betraute, seinen dicht bei Neuilly befindlichen ungeheuren Landst, der bisher nicht einen Sou eingebracht hatte, zu verkaufen und ihm 5 pCt. der Einnahme verließ. Die Art und Weise, wie dies Levallois besorgte, war originell genug. Damals lag nordöstlich von Neuilly auf den Noél'schen Grundstücken eine Bude, in welcher jeden Sonntag getanzt, getrunken und gespielt wurde. Levallois sagte zu dem Besitzer: „Du zahlst keinen Zins, dafür wirst Du mir gestatten, Deinen Gästen eine Ueberraschung zu bereiten.“ Als am nächsten Sonntag das Tanzfest im Gange war, kam Levallois und vertheilte an alle Gäste Lotterieloose unentgeltlich, und sagte, daß die Lotterie einen Treffer enthalte und daß der Gewinn in einem Baud terrain von 400 Metern bestehe. Das junge Volk lachte und glaubte nicht an den Scherz. Aber siehe da, als das Loos gezogen war, erhielt der glückliche Gewinner den Besittitel eines Grundstückes ansgehandigt. Die Sache machte Aufsehen. Am nächsten Sonntag verlooste Levallois wieder ein Grundstück. Später, als der Jubelzug ein größerer wurde, forberte er einen kleinen, dann mit wachsender Nachfrage einen größeren Einsatz. Die Gewinner bauten entweder selbst ein Haus oder verkauften ihr Grundstück an einen Mann, der sich auf denselben anstehen wollte. Die neuen Grundeigentümer zogen Freunde nach und je mehr Grundstücke durch das Loos gewonnen wurden, je mehr verkaufte er dazu. Erst entstand auf dem Sand- und Gabeland ein Dorf, dann eine Stadt. Levallois kaufte selber den größten Theil der Gewinner an und verkaufte die Grundstücke später mit großem Nutzen. Im Jahre 1846 wurde die neue Colonie „Levallois“ genannt. Die Grundstück-Lotterie wurde bis zum Jahre 1867 fortgesetzt, aber aus dem Dorfe Levallois wurde eine Stadt, die mit dem Seine-Städtchen Perret zusammenstieß und sich zu einer Commune vereinigte. Levallois-Perret zählt heute 30,000 Einwohner und der intelligente Schreiner Levallois lieferte im Ganzen seinem Auftraggeber Noél 40 Millionen Francs für den Landst, ab, der anno 40 werthlos zu sein schien.

— (Ein Opfer der Spielbank.) Aus Nizza liegt ein Bericht von einem nicht zu Stande gekommenen Selbstmord vor, der nicht uninteressant ist. Ein ungarischer Graf A. hatte an der Spielbank von Monte Carlo die hübsche Summe von 1,800,000 Francs — wie man sagt, sein ganzes Vermögen — verloren. Da beschloß er denn nun, seinem Leben ein Ende zu machen, und in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch wollte er diesen Entschluß zur Ausführung bringen. Er lag deshalb in seinem Zimmer im „Hotel de Paris“ auf einem Tisch, befestigte eine Schnur um seinen Hals, deren Ende er um die Rouleauanlage des Fensters geschnitten hatte. Um des Gelingens seines Selbstmordes sicher zu sein, befestigte er, um seine eigene Schwere zu erhöhen, an seinen Füßen noch einen Reisekoffer. Aber er hatte ohne die Schwere dieses Koffers gerechnet, genug, als er den Tisch unter seinen Füßen fortstieß, wirkte das Schwergewicht, das an ihm lastete, derart, daß die Rouleauanlage zusammenbrach und er zu Boden stürzte. So fanden ihn die Hotel-Nachbarn, zwar ohnmächtig, aber sonst nur mit einigen äußeren Verletzungen ohne Bedeutung. Die Spielbank, die, wie man weiß, die Scandale zu vermeiden befreht ist, hat dem unglücklichen ungarischen Grafen, der sein Millionen-Vermögen verloren hatte, am nächsten Tage großmüthiger Weise die Summe von 10,000

Francs anshändigen lassen, unter der Verpflichtung, daß er mit dem nächsten Courzuge seine Heimreise antrete. Das hatte er denn nun auch gethan, um 1,790,000 Francs ärmer, aber sonst beim besten Wohlsein.

— (Städte-Heizung.) Man schreibt der „Frankf. Ztg.“: „Die Versuche, welche in America gemacht worden sind, um die Häuser einer ganzen Stadt von einem Centralpunkte aus mit Dampf zu heizen, haben so guten Erfolg gehabt, daß man jetzt auf verschiedenen Punkten die Durchführung dieses Systems in die Hand genommen hat. Die erste Stadt, welche mit der Einführung einer Central-Dampfheizung begonnen hat, war Buffalo. Im Winter 1877 bis 1878 wurden zunächst etwa 50 Wohnhäuser und eine große Schule auf diese Weise geheizt. Da diese Probe trefflich gelang, die Heizung vollkommen ausreichend und leicht zu reguliren ist, sich auch weit billiger stellt als die Heizung einzelner Zimmer oder Häuser, so hat man die Rohrlegung immer weiter ausgedehnt. Jetzt liegen bereits 30 Kilometer Rohre, welche einen großen Stadttheil mit der Central-Station verbinden. Auf Buffalo folgten die Städte Lockport und Detroit mit ähnlichen Einrichtungen, welche sich auch bereits im vorigen Winter sehr gut bewährt haben. Diese Städte liegen alle im nördlichen Theile der Union und haben häufig unter großer Kälte zu leiden. Jetzt hat sich in New-York eine Actien-Gesellschaft gebildet, die in allen großen Städten solche Central-Heizungsanlagen einzurichten gedenkt. Sie hat von den New-Yorker Stadtbehörden bereits die Erlaubnis zur Legung eines Rohrennetzes erhalten.“

— (Die Photographie des Ehemannes.) Madame A. bemerkte eines schönen Morgens ein Paar ihrer feinsten Strümpfe an den Füßen Carolines, des Stubenmädchens, und unterwarf deshalb deren Kasten einer gründlichen Revision. Es erging ihr dabei wie dem Saul, der auszog, seines Vaters Hülfe zu suchen. Denn sie fand kein Stück ihrer eigenen Garberobe, aber auf des Kasten Grund eine Photographie ihres Ehemannes, sorgsam eingeschlagen in ein bedrucktes Octavblatt mit der Ueberschrift „Jupiter“. Von jähem Schmerz durchbohrt, verschloß die Frau den Kasten, begab sich in ihr Zimmer, setzte sich auf's Sopha und öffnete mit dem Aufschrei: „O, ich betrogenes Weib!“ die Schleusen ihrer schönen Augen. Noch unversiebt flossen ihre Thränen Mittags, als der Gemahl heimkam und bei dem Anblick dieses personificirten Jammers nach der Ursache forschte. Vergebens, die Gattin drehte ihm den Rücken zu, schwiege und weinte weiter bis zum Abend. In dieser unerklärlichen Nothlage wandte sich Herr A. an den Districts-Commissarius, der nebenbei der Vertraute des Hauses und deshalb die doppelt geeignete Person war, den status quo ante des ehelichen Friedens wieder herzustellen. Ihm schüttelte Frau A. ihr übervolles Herz aus und überreichte die ominöse Photographie mit dem Jupiterumschlag. Ein Blick des erfahrenen Beamten auf die Rückseite des abschreckenden Bildes genügte, die Sache aufzuklären und Herrn A. von dem Verdacht eines unerlaubten Verhältnisses zu reinigen. Herr A., der sonst nur im Atelier von Goetheil und Sohn gelesen hat, hatte sich bei Gelegenheit einer vorjährigen Babereise von einem fahrenden Künstler photographiren lassen, ohne demselben die misslungenen Bilder abzunehmen, und dieser hatte sie wahrscheinlich mit anderen Mißgeburten seiner Kunst an einen Planetenhändler veräußert, der auf den Jahrmärkten Jedem für 10 Pf. seine Zukunfts sammt dem Bilde des oder der Zukünftigen vor Augen zaubert. Caroline hatte auch ihre 10 Pf. am 22. Juni auf dem Jahrmärktsplatz daran gewagt, aber ihren „Jupiter“ längst vergessen. Frau A. bat, wie die Königsberger „Hartung'sche Zeitung“ erzählt, der wir diese Geschichte entnehmen, den verannten Gatten mit einem Kuße um Verzeihung. „Indessen, Herr Commissarius, es ist doch wohl besser, wenn die Caroline aus dem Hause geht?“ — „Gewiß, liebe Frau, wir geben ihr aber ein gutes Attest und Lohn und Kostgeld für das laufende Quartal!“ — So geschah es.

— (Die Nase im Sprichwort.) In den sprichwörtlichen Redensarten der Deutschen, besonders in der Volkssprache, die kein Blatt vor den Mund nimmt, spielt die Nase, welche als Charakteristisches des menschlichen Antlitzes betrachtet wird, eine große Rolle. Der Linderufene steckt seine Nase in Alles; man bindet einem Das, was nicht Jeder zu wissen braucht, nicht auf die Nase; Manchem fährt etwas in die Nase oder er rümpft sie; dem Andern tanzt man auf der Nase herum; wer auf sie gefallen oder sich dieselbe verlegt, hat auf seiner Nase getanzt; dem Vorlauten pugt man die Nase; dem Leichtgläubigen, Unerfahrenen dreht man eine Nase; wer leicht hinter eine Sache kommt, hat eine feine Nase; das Recht (sagt man) hat eine wässrige Nase; Manchem wird Das, was er gern haben möchte, vor der Nase weggeschnappt; der Unbemittelte muß seine Nase von vielen Dingen lassen; Einer, der zum ersten Male in eine große Stadt kommt, sperrt vor Verwunderung Maul und Nase auf; „greif an Deine Nase“, spricht die Mutter zu ihrem Mischele, der auch gern Fleisch zum Gemüse haben möchte; Viele, die dies unterlassen könnten, tragen ihre Nase zu hoch; „zupf' Dich an Deiner Nase“, hält man Einem entgegen, der selber „nicht rein gehellt“ ist, eine Redensart, zu welcher man noch vor wenigen Jahren eine recht anschauliche Illustration an der Wand eines Hauses in Stockheim bei Mellrichstadt sah, die darin bestand, daß auf dem Kopfe eines Mannes ein Nabe saß, der sich vermaß, nach dessen Nase zu fahren.

— (Der Wahrheit die Ehre.) Sie saßen weinend am Sarge der Freundin, der schönen Frau v. H. „So jung mußte sie schon sterben — in ihrem achtundzwanzigsten Jahre“, kükerte eine der versammelten Damen. „Bitte, im dreihundertsten“, sagte eine Cousine der Verstorbenen, und vom Neuem das Batistuch an die Augen drückend, wollte sie schier in Thränen zerfließen.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Aufforderung.

Diejenigen Grundbesitzer, welchen Grenzzeichen an ihren Grundstücken fehlen, werden ersucht, solches **innerhalb der nächsten acht Tage** in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, anzumelden.

Wiesbaden, den 28. October 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis 15. September d. J. einschließ-
lich dem Leihhause verfallenen und am 13. October d. J.
versteigerten Pfänder von No. 29814. 30707. 30735. 30736.
30742. 30805. 30860. 30874. 30891. 30955. 30963. 30974.
31007. 31010. 31017. 31018. 31033. 31036. 31037. 31038.
31039. 31054. 31079. 31120. 31123. 31127. 31128. 31129.
31130. 31131. 31132. 31139. 31148. 31155. 31156. 31157.
31158. 31183. 31194. 31214. 31231. 31240. 31245. 31247.
31248. 31272. 31273. 31317. 31319. 31322. 31323. 31329.
31340. 31416. 31463. 31480. 31481. 31505. 31514. 31555.
31589. 31611. 31612. 31637. 31698. 31728. 31775. 31790.
31846. 31856. 31857. 31885. 31947. 31968. 31982. 32024.
32027. 32059. 32067. 32095. 32096. 32117. 32137. 32138.
32141. 32155. 32174 kann gegen Aushändigung der Pfand-
scheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in Empfang ge-
nommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht
wird, daß die bis zum 13. October 1880 nicht erhobenen Be-
träge der Leihhaus-Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, 25. October 1879. Die Leihhaus-Commission.
G. Stritter.

Notizen.

Heute Freitag den 31. October, Vormittags 9 Uhr:
Verpachtung verschiedener der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft
gehörigen Grundstücke in der Gemarkung Wiesbaden, Distrikt „Auf
der Salz“ und im „Galgensfeld“, an Ort und Stelle. Sammelplatz
im Bahnhof der Ludwigs-Eisenbahn. (S. Tgl. 254.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung verschiedener Weine und Liqueure, in dem Saale der Frau
Hahn Witwe, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der Mobiliar-Einrichtung eines ganzen Hauses, in dem
„Römeraal“, Dohmeimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobiliargegenständen u., in dem Auktionslocale Nero-
straße 11. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Bau- und Brennholz, im Gasthof „zum Adler“, Lang-
gasse 32. (S. heut. Bl.)

Wiegergasse 31.

Wiegergasse 31.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in das **Herrn-
schneider-Geschäft** einschlagenden Arbeiten bei streng reeller
Bedienung.

W. Altenhofen, Schneidermeister.

NB. Herrenkleider werden chemisch gewaschen. 13586

Kunstnotiz.

Einem kunstsinigen Publikum erlaube meinen **Violoncello-
& Clavier-Unterricht**, sowie meine **Accompagnement-
stunden** in freundliche Erinnerung zu bringen. Liebe zum
Lehrfach und mäßige Preise selbstverständlich. Um Aufträge
bittet
Carl Grimm,
13126 I. Violoncellist des Kgl. Theaters, Hermannstraße 3.

Feine Taschentücher

mit **Buchstaben-Stickerei** in schöner Auswahl bei
145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Knöpfe, Borden, Bänder und Spitzen

in großer Auswahl im **Ausverkauf** besonders
billig bei

E. & F. Spohr,

13284 Kirchgasse 32, Ecke des Michaelsbergs.

Strickwolle

bester Qualität, einfarbig und
gereift in großer Farben-Aus-
wahl in neuer Waare,
Terneux-, Moos-, Gobelin-, Mohair- und Per-
sische Wolle,
Gauschild's Estramadura-, Brooks Clarke,
Elsäffer und Deutsche Fädelgarne in allen Nummern,
sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu
billigen Preisen

8740

W. Ballmann, Langgasse 13.

Burückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher
Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

11731

Wilhelmstraße 40, Britannia.

Verloosungen finden statt:

15. Nov. Merkel'sche Gemälde (Loose à 2 Mark),
15. Dec. Oppenheimer Dombau (Loose à 3 Mark),
15. Jan. Kölner Dombau (Loose à 3 1/2 Mark) bei
F. de Fallois, Hoffschirmfabrik,
20 Langgasse 20.
13580

Ich habe in zwei meiner Schaufenster

Burückgesetzte Stickereien

ausgestellt und lade zu deren Ansicht ergebenst ein.

12919

W. Heuzeroth,

13 grosse Burgstrasse.

grosse Burgstrasse 13.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch**, seine Sprechstunden ab. 8906

Pianist Emil Zech

wohnt jetzt **Karlstrasse 18.** 13639

Lina Hagen, Dambachthal 3, ertheilt **Unterfächern**, in der deutschen, französischen und englischen Sprache und im **Clavierspiel.** 13615

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

8223 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Wollene Kinderkleidchen, gestrickt, von Mt. 2. 20 an,
wollene Kinderkleidchen, gehäkelt, von Mt. 2. 40 an,
wollene Wickelbinden, gestrickt, von Mt. 1. 50 an,

bessere Qualitäten empfiehlt in Auswahl
13364 **L. Schwenck, Mühlgasse 9.**

Waschbare, weiße und farbige

seidene Tücher,

eine große Parthie in allen Größen, von 40 Pf. an bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.**

Modell-Costumes zur Ansicht.
Schwalbacherstrasse 32. 9741

Schmerzstillende Zahnwatte

in **Glashüllen** à 50 Pf. bei

J. H. Dahlem, Droguenhandlung, Michelsberg 16.

Erfolg bei richtiger Anwendung garantiert. Gebrauchs-anweisung gratis. 12523

Die größte Auswahl in

Petroleum-Lampen

jeder Art und bester Construction zu billigsten Preisen findet man bei

Gebrüder Wollweber,
11128 **Langgasse 6.**

Brumata-Leim

per **Büchse Mt. 1.50** empfiehlt

13715 **A. Cratz, Langgasse 29.**

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc.
12738 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Damenkleider

werden modern, schnell und billig angefertigt. Um baldige Bestellungen wird höflich gebeten **Neurostrasse 46, Part. links.** 13282

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, **Filzhüte** schon von 40 Pf. an, **Oranienstrasse 17** im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13299

Zum Sprudel.

Von heute an **Wiener Bier** über die **Strasse 12 Pf.**
per $\frac{1}{2}$ Liter bei
13685 **Georg Abler, Taunusstrasse 27.**

Vorzüglichen 1876er Weißwein,

Deidesheimer, per Flasche 80 Pf., empfiehlt
13315 **A. Kister, Friedrichstrasse 30.**

Süßer Apfelwein bei **W. Wenzel, Faulbrunnenstrasse 8.** 13215

Die vorzüglichen schwarzen chinesischen Thee's

von **Robert Scheibler in London** 13144
empfehlte **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem heutigen **Saalgasse 4** eine **Handlung** mit **italienischen Nudeln** und **Macaroni** eröffnet habe und mache geehrte Herrschaften gefälligst darauf aufmerksam. Achtungsvoll
13723 **Giovanni Mattio, Italiano.**

Frankfurter Bratwürstchen

per **Stück 17 und 15 Pf.**

empfehlte **Louis Behrens, Langgasse 5.** 12932

Ich verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pf.

11541 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

Neuen, gewässerten Laberdan

prima Qualität stets vorrätig bei

10871 **Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.**

Neue Linsen, Erbsen & Bohnen,

guttachend, empfiehlt billigst

12203 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.**

Äpfel, gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und malterweise zu haben **Niederallee 2.** 12541

Tafelobst, Äpfel auf's Lager, zum Kochen etc. zu den gewöhnlichen Tagespreisen **Stiftstrasse 1.** 10480

Kochbirnen per Kumpf 30 Pf. zu haben **Webergasse 46** im Hof rechts. 12239

Gute Kartoffeln billigst zu haben **Adelheidstr. 71.** 10978

Reinhard Bachert, Schachtstrasse 26, empfiehlt sich im **Kraut- und Rübenschnitten.** 13538

Das **Gröttiren** und **Aufstreichen** der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. **Langgasse 30, Hinterh.** 10768

Farbige Gaze und Schleier 70 Pf. der Meter zu verkaufen **Moritzstrasse 6, 2 Treppen rechts.** 13626

Bettfedern werden gereinigt. Näh. **Manergasse 15** bei **Frau Martini.** 9743

Ein gut erhaltenes **Lipp'sches Tafel-Klavier** billig zu verkaufen **Jahnstrasse 3, Hinterh., 2. St.** 11158

Schöne, junge Mopschunde zu verk. **Langgasse 34.** 12722

Ausgez. Kuhdung farrenweise.
11625 **Rath'sche Milchcuranstalt.**

Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,

empfehlte ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbel, als: Drei Plüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegras-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberschränke, Kleiderständer, Kammern, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen. 10588

Trockenlegung feuchter Wände (Patent 4101)

beforgt unter jeder Garantie

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur gefälligen Ansicht. 13050

Die Mosbach-Viebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mt. 50 Pf., 2 Faß à 2 Mt. 10 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 1 Mt. 60 Pf., 5 Faß à 1 Mt. 50 Pf., 6 Faß à 1 Mt. 40 Pf., 7 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 8 Faß à 1 Mt. 20 Pf., 9 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 10 Faß und mehr à 1 Mt., 20 Faß und mehr à 80 Pf.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mt. 30 Pf., 2 Faß à 4 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 3 Mt. 80 Pf., 4 Faß à 3 Mt. 40 Pf., 5 Faß à 3 Mt. 10 Pf., 6 Faß à 2 Mt. 90 Pf., 7 Faß à 2 Mt. 70 Pf., 8 Faß à 2 Mt. 60 Pf., 9 Faß à 2 Mt. 50 Pf., 10 Faß à 2 Mt. 40 Pf., 11 Faß à 2 Mt. 30 Pf., 12 Faß und mehr à 2 Mt. 20 Pf.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mt. 40 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helsenstraße 16, entgegengenommen. 157

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen
C. Kausch

in Neunkirchen bei Saarbrücken. 21

Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 6994 A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kommoden, Console, Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 13391

Garnituren, sowie einzelne hochseine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei Th. Zeiger, Moritzstraße 22. 10996

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. K. Eckert, Adlerstraße 3. 8756

Ein großer Porzellan-Ofen und ein Kessel für Coaksfeuerung billig zu verkaufen große Burgstraße 4, eine Treppe hoch. 13646

Ein schöner Neufundländer Hund, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen. 13641

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus, sowie größte Sorte Lohfuchen empfiehlt 13568 Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Kohlen,

Prima-Waare, gewaschene Rußkohlen, Anzündeholz liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung 13349 Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.

I^a Rußkohlen I^a,

13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Rußkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en détail Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.

Kohlen zum Ausfahren werden angenommen bei 13604 W. Gilbert, Hochstraße 18.

Ganze Einrichtungen, sowie einzelne gut erhaltene Möbel werden zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres Expedition. 12997

Vier elegante Flinten, theils mit Büchsenintegrohr (Meisterarbeit), und 30 Hirschgeweihe zu verk. Kirchgasse 34. 13547

Es wird ein cautionsfähiger Unternehmer gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten. 10952

Eine Friseurin wünscht noch Kunden für 2 Mark monatlich. Näheres bei Frau Roos Wittwe, Bleichstraße 1. 13762

Immobilien, Capitalien etc.

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. C. H. Schmittus, Herrngartenstr. 7061, ein kleines, zu verkaufen. Näh. Exped. 12907

Für Ländler und Banunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes Grundstück, an der Adolphshöhe gelegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrication von Backsteinen, sowie zu einer Sand- und Kiesgrube eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Behrens, Langgasse hier. 13647

12,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit sogleich oder zum 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13644

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre Weißzeugbeschießerin war und gut zu stopfen versteht, sucht ähnliche Stelle. Näh. Stiftstraße 21. 13713

Ein Mädchen, in allen Näharbeiten bewandert, sucht Beschäftigung. Näh. Elisabethstraße 21, Hinterhaus. 13511

Ein Mädchen vom Lande i. Stelle. N. Mauergasse 17. 13766

Ein junger, sehr anständiger Bursche sucht Stelle als Diener bei einem einzelnen Herrn oder in einer kleinen Familie. Näh. Nerostraße 13, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13743

Ein junger, lediger Mann, welcher in einem Expeditions-Geschäfte längere Zeit thätig war, wünscht Stelle, entweder in einem Holz-, Eisen-, Tapeten- oder Weingeschäfte. N. Exp. 13513

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen, welches gut und selbstständig kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse besitzen, mögen sich melden. Näh. Exped. 13166

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 15, Parterre. 13572

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Ein braves Mädchen, welches waschen und bügeln kann, wird für alle Hausarbeiten und zur Bedienung von Fremden gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Wilhelmstraße 34. 13710

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht. Näh. im „Deutschen Haus“, Parterre. 13717

Ein durchaus solides und reinliches Hausmädchen wird zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Emserstraße 13, 1 Stiege hoch. 13722

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine junge, gebildete Dame von auswärtig, welche den Tanzkurs besuchen will, wünscht in eine kath., fein gebildete Familie einzutreten, woselbst sich noch mehrere junge Damen befinden. Preisangabe per Monat erwünscht. Franco-Offerten unter P. P. 180 möge man sofort in der Expedition d. Bl. einreichen. 13654

Gesucht

in angenehmer Lage der Stadt und nahe dem Curhause eine schöne Bel-Etage- oder Hochparterre-Wohnung von 8 bis 10 Räumen nebst Zubehör auf gleich. Offerten unter E. H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 13709

Im Innern der Stadt wird ein Parterre-Lokal oder Logis von 3 bis 5 Zimmern mit bequemem Eingang auf 1. Januar zu miethen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter N. 1855 befördert die Exped. d. Bl. 13628

Angebote:

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adlerstraße 18 ist im Hinterhause eine Parterre-Stube zu vermieten. 10232

Adlerstraße 45 ist der 2. Stock, aus 5 Piecen bestehend, auch getheilt, und im 3. Stock eine kleine Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 13079

Adolphsallee 10, 2 St., sind 5 große Zimmer zc. mit Balkon zu vermieten. 8464

Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern zc., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 8730

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern zc. zu vermieten. 11130

Bahnhofstraße 8 ist ein kleines möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11663

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12768

Bleichstraße 23, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12138

Bleichstraße 39 sind im Vorderhaus 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie mehrere kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Januar zu vermieten. 12174

Dopheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552

Dopheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Dopheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053

Dopheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon zc., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

Dopheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 13007

Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1—3 Schlafzimmer fein möblirt sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 10

die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11462

Emserstraße 25

ist das seither von dem Herrn Rentner Tölke bewohnte Logis, zwei Treppen hoch, bestehend in:

- 1 großen Salon,
- 2 Zimmern,
- 1 Cabinet,
- 1 Küche,
- 2 Mansarden,
- 2 Kellern,

zusammenhängend, mit Flurabschluß,

Mitbenutzung des Gartens für die Familie, sogleich oder auf später zu vermieten und ertheilt die Frau Hauseigentümerin Auskunft. 13393

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres H. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 4 Zimmern zc. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12795

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

somit für einen einzelnen Herrn ein möbliertes Wohnzimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 13601

Frankfurterstrasse 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Obere Friedrichstraße, Bel-Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13600
Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag.

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12242
Geisbergstraße 10, 2 Tr. h., sind zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698
Geisbergstraße 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12145
Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555
Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11041

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896
Goldgasse 13 ist ein möblirtes Stübchen zu verm. 13529
Goldgasse 20, nächst der Langgasse, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 13074

Selenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678
Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940
Hermannstraße 4 sind 2 Wohnungen von je 5 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13114

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblirte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881
Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6629

Issteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 6 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 13673
Karlstraße 18 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 13363

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7822

Kirchgasse 28 ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 13738

Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchgasse 44 eine abgeschl. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 50, blirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 920

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Lehrstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 13205

Lehrstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 12483

Louisenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 12542

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Messergasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Morizstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Morizstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 12226

Morizstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Januar ab zu vermieten. 13434

Morizstraße 28 ist die von Herrn General von Röder innegehabte Wohnung, 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12162

Morizstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Morizstraße 36 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11505

Morizstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. auf 1. Januar zu vermieten. 11518

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör auf gleich billig zu vermieten. Näh. im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

Oranienstraße 27 sind 2 abgeschlossene Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12130

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Etiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblirte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das 2. St. 11693

Rheinstraße 5 ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer, nach dem Hof, z. v. 12741

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Karlstraße 13 (Comptoir) oder Marstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, Nebenb., 11. Wohn. an ruh. Leute z. verm. 13020

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Röderallee 12, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 13609

Röderallee 36 ist eine hübsche Mansardwohnung an stille Leute auf gleich zu vermieten. 9165

Röderstraße 11 Wohnung mit Glasabschluß auf gleich zu vermieten. Näh. bei Friedrich 9540
Bickel, große Burgstraße 12. 9540
Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780
Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517
Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277
Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925
Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruhige Leute zum 1. November zu vermieten. 13590
Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 11607
Schwalbacherstraße 3 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13010
Schwalbacherstraße 9, 2 St. h., zwei schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012
Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., möbl. Zimmer z. v. 5392
Schwalbacherstraße 14 ist ein Mansard-Zimmer nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13338
Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577
Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463
Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907
Schwalbacherstraße 45, 2 St. hoch rechts, ist ein elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu besetzen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 12802
Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396
Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409

Villa Sonnenbergerstraße,

Parkseite, geräumig, comfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaie gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134

Spiegelgasse 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 9690

Steingasse 8 im Hinterhause ist die neu hergerichtete Parterre-Wohnung sogleich zu vermieten. 12765

Stiftstraße 21, ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Taunusstraße 7, 2 Tr. h., ist eine möblierte, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13696

Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805
Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit Pension. 13622
Taunusstraße 36, 3. Stock links, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 10762
Taunusstraße 51 (Südseite) ist die gut möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, mit oder ohne Küche, zu vermieten. 13602
Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11553
Wellrichstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951
Wellrichstraße 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten. 13567
Wellrichstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797
Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718
Weilstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12747
Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160
Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenspeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578
Wilhelmstraße 34, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392

Möblierte Wohnung.

Wilhelmstraße 38 ist die elegant möblierte Bel-Etage, aus 8 Zimmern und Küche bestehend, nebst Mansarden u., auf den Winter oder länger zu vermieten. 12125

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweitig zu vermieten.

F. Herz, Helenenstraße 20. 3442
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kursaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei A. Feiser. 8100

In meinem neuerbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Partbenutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung). 10728

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Kost billig abzugeben. Näh. bei Metzger Mondel, Metzgerg. 35. 10560

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 3, Part. 11744

Gut möblierte und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Selenenstraße 2a** bei **Knauer.** 11872

Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, sowie 2 ineinandergehende Mansarden an einz. Herrn zu verm. Hellmundstr. 21a. 11955
 In einem Landhause, verlängerte Adolphsallee, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 12057
 Möblierte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Adolfsallee 6, Parterre links. 12247
 Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dohheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763
 Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026
 Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Geladen. 12994
 Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1. 11144
 Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059
 Möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 5. 13281
 Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695

Salon- und Schlafzimmer, eleg. möbl., Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelsheidstraße 42, Part. On parle français. 9354

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Möbliert zu vermieten ein Wohn- und Schlafzimmer, zusammen oder einzeln, für 1 oder 2 Personen, Taunusstraße 5, eine Treppe hoch. 13194

Ein freundliches Zimmer möbliert zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchhofsgasse 3, Parterre. 13630

Ein anständig möbliertes Mansardzimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3, Parterre. 13629

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 11, 5th. 13643

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Ein heizbares, möbliertes Dachstübchen zu vermieten Friedrichstraße 30, Parterre. 13631

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Möbl. Zimmer preiswürdig zu verm. Walramstraße 11. 13703

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Seitenbau, 2. Stock. 13214

Ein anst. Frauenzimmer kann bei zwei ruhigen Leuten in gesunder Lage ein möbl. Zimmer erhalten. Näh. Exp. 12602

Möblierte Zimmer zu vermieten Mäurerstraße 2. 12812

In Sonnenberg in der „Villa Mayer“

ist die Parterre-Wohnung mit Sou terrain und schön angelegtem Garten sogleich zu vermieten. 11232

Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u., mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

In **Sonnenberg No. 168** ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751
 Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Mein **Laden** nebst **Wohnung** ist auf 1. Januar oder früher zu vermieten. **H. Mayer, Metzgermeister, Kirchhofsgasse 7.** 11855

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanladen. 11840

Ein **Laden** mit Wohnung auf den 1. Januar zu vermieten Metzgergasse 31. 12189

Der **Laden** Langgasse 22 ist mit oder auch ohne Logis bis zum 1. Januar sofort zu vermieten. Näh. Burgstraße 9 bei Landstrath. 10636

Der **große Laden** in meinem Hause **Taunusstraße 23** ist zum 1. Januar, event. früher oder später zu vermieten. **J. Brahm, Architect.** 8291

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538

Wellrigstraße ist eine **Werkstätte** mit **Wohnung** auf gleich zu vermieten. N. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Bleichstraße 13 ist ein schöner **Weinfeller** sofort zu vermieten. Näh. bei G. Kaus, Wellrigstraße 4. 8453

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, 5. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise — Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Klimatischer Curoort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

29. October.

Geboren: Am 28. Oct., dem Tagelöhner Philipp Jacob Muth e. t. E. — Am 27. Oct., dem Landwirth Jacob Christmann e. E. — Am 28. Oct., unehel. Zwillingssöhne. — Am 28. Oct., dem Königl. Gymnasiallehrer Dr. phil. Bernhard Spieß e. S. — Am 27. Oct., e. unehel. T., N. Bertha Josefina.

Aufgehoben: Der verw. Gastwirth Georg Christian Otto Friedrich Trinthammer von Wehlar, wohnh. dahier, und Ernestine Catharine Vogel von Durlach im Grosholz, Baden, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Johann Philipp Heinrich Schmidt von Rimbach, wohnh. dahier, und Johanne Wilhelmine Ott von Neuboh, A. Wehen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 29. Oct., der Fuhrmann Carl August Schneider von Wehlar, A. Wehen, wohnh. dahier, und Catharine Henriette Feilbach von Laufenfelden, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 29. Oct., der Königl. Secondlieutenant und Adjutant im Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 August Johannes Pfleger von hier, wohnh. dahier, und Clara Johanna Alice Bartels von New-York, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Oct., Elise Margarethe Christine Johanna Georgine, T. des Tagelöhners Wilhelm Schmidt, alt 4 J. 1 M. — Am 29. Oct., Richard Hyronimus, S. des Herrschaftskutschers Stanislaus Matajczak, alt 10 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Katholische Rothkirche, Friedrichstraße 22.

Fest Aller-Heiligen. Samstag den 1. November.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{4}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; feierliches Hochamt mit Predigt und Te Deum 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Beichte.

Am Vorabend des Festes um 4 Uhr ist Beichte. Der Bittgang auf den Friedhof wird am Sonntag den 2. November Nachmittags gegen 2 $\frac{1}{2}$ Uhr (nach der Todten-Vesper) in herkömmlicher Weise gehalten werden.

Altisraelitische Cultusgemeinde, H. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienste:

Freitag Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 40 M., Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Wochentage Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath 5 Uhr 25 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. October 1879.)

Adler:		Grand Hotel (Schlösschen-Bäder):	
Mitting, Kfm.,	Mannheim.	van der Bosch,	Holland.
Bonhöte,	Neuchâtel.	Toutenhaff, Obrist m. Fr.,	Harlem.
Hybbeneth,	Hamburg.	Kukenberke, Gutsbes. m. Fr.,	Goes.
Oster, Kfm.,	Frankfurt.	Erert, Ingen. m. Fam.,	Hoad.
Thies, Fr. Assessor,	Bonn.	Blehmman, Ingen. m. Fr.,	Breeler.
Hepke, Fr. Rittmeister,	Neuenahr.	Alter Nonnenhof:	
Held, Kfm.,	Leipzig.	Bauer, Kfm.,	Mannheim.
Silberstein, Kfm.,	Berlin.	Krämer, Kfm.,	Lahr.
Bären:		Keidel, Kfm.,	Reutlingen.
Voss, Dr.,	Berleburg.	Rhein-Hotel:	
Zwei Bücke:		de Michailly, Staatsrath,	Holland.
Klostermann,	Köln.	Käswurm, Fr.,	Weimar.
Einhorn:		Varnbüglar, Fr.,	Weimar.
Bamberger, Kfm.,	Würzburg.	Weisser Schwan:	
Nahel, Kfm.,	Hamburg.	Dziobek, Hauptm. m. Fr.,	Köln.
Werner, Kfm.,	Mannheim.	Spiegel:	
Schuchardt, m. Fr.,	Gelnhausen.	Dörrenberg, Fabrikbes. m. Tocht.,	Ränderoth.
Kühn, Kfm.,	Frankfurt.	Taurus-Hotel:	
Siebel, Kfm.,	Wermelskirchen.	Sello, Gerichtsrath,	Berlin.
Künkel, Kfm.,	Mannheim.	Henning, Fabrikbes.,	Bruchsal.
Grüner Wald:		Bock,	Dresden.
Goes, Kfm.,	Iserlohn.	Hotel Victoria:	
Greiner, Kfm.,	Coburg.	Gessner,	Weyerhof.
Kerckhoff, Kfm.,	Iserlohn.		

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 29. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Minut.)	335.16	334.73	334.80	334.89
Thermometer (Reaumur)	6.4	8.6	7.2	7.40
Dampfspannung (Bar. Min.)	3.02	3.05	2.89	2.98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.1	72.3	77.2	78.53
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt

Marktberichte.

Wiesbaden, 30. Oct. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 23 Mt. bis 25 Mt., Hafer 12 Mt. bis 16 Mt. 70 Pf., Stroh 4 Mt. 40 Pf. bis 4 Mt. 80 Pf., Sen 2 Mt. 60 Pf. bis 6 Mt. 40 Pf.

Frankfurt a. M., 29. October 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.	Amsterdam 168.45 B.	168.05 G.
Dufaten	9 " 60-65 "	London 20.365 B.	20.320 G.
20 Fres-Stücke	16 " 13-17 "	Paris 80.55 B.	85 G.
Schweizerfr.	20 " 25-30 "	Wien 173.20 B.	172.80 G.
Imperialen	16 " 66-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Dollars in Gold	4 " 18-21 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(26. Fortsetzung.)

XI.

Mit rosigem Glanze stieg nach dieser grauenvollen Nacht die Sonne aus dem Osten herauf, und ihre ersten Strahlen fielen auf eine unübersehbare, schauerliche Wasserfläche, auf bleiche Jammergestalten, die auf den Dächern ihrer Häuser kauerten und die gerungenen Hände zum Himmel streckten.

Mit gebrochener Stimme betete die Hoserwirthin gottgergeben ihren Kindern und Dienstleuten vor, oft unterbrochen durch das Angstgeschrei der Kleinen und das Schluchzen ihrer Umgebung. Im Begriff, vor den ewigen Richter zu treten, betete sie für die Ruhe der ersten Abgeschiedenen unter ihnen. Da schlang sich ein Tau um ein Fensterkreuz, und ein starker Arm befestigte es.

„Wendel!“ schrie Floriane auf. Sie zuerst hatte in der über

und über mit Schlamm bedeckten, durchnähten Gestalt, die plötzlich vor ihnen aufgetaucht war, den Geliebten erkannt, der ihnen Allen wie ein Abgesandter des Himmels erschien.

Trotz der Bitterkeit, mit der seine Seele getränkt war, hatte der Schläger-Wendel die Sturmnacht auf Wache zugebracht, die wachsende Gefahr scharf beobachtend, um in der Stunde der Noth bereit zu sein. Ohne eine Minute zu verlieren, ohne einen Augenblick zu schwanken in seinem Entschluß, hatte er nach Fißherart einige am Rande des Wassers angestaute Baumstämme verbunden und die Thüre und Läden seiner Hütte, von ihm mit unsäglich Mühe herabgeschleppt, so gut als möglich darauf befestigt. Den sehnigen Arm mit einer riesigen Floßstange bewehrt, hatte er den Kampf mit dem wüthenden Elemente aufgenommen und sein Floß der Hoserhänke zugelenkt.

Nicht allein die Angst um Diejenigen, die seinem Herzen am nächsten standen, um die alte Mutter, um Floriane, hatte ihn hergeführt. In bekümmerte auch das Loos der Wittve und der jungen Waisen, und in der unerschütterlichen Treue, mit der er auch jetzt noch an Allem festhielt, was mit dem Brunnsteinerhaus zusammenhing, hatte der kühne, junge Tyroler die fast übermenschliche Kraft gefunden, daß es ihm gelang, dicht unter den Fenstern der Bedrängten anzulegen. Ohne ein Wort zu verlieren, begann er sein Rettungswerk. Schnell war es vollbracht, und den letzten der Geretteten hatte er kaum auf das gebrechliche, festig schwankende Floß gehoben, auf dem sich Alle angstvoll an einander klammerten, als sich auch der Rest des Hauses senkte und dem Einsturz drohte.

„Mutterl, mein Mutterl!“ rief der brave Bursche, dessen Auge während der mit athemloser Eile bewerkstelligten Hülfsleistung immer banger nach dem greisen Mütterlein geforscht, mit einer zwischen Furcht und Hoffnung schwankenden Stimme in das Trümmernetz des Hauses. Ein angstvoller Blick nach rückwärts auf die Geborgenen ließ ihn in ihren Mienen und Geberden lesen, was geschehen war. Ein wilder Schrei brach aus dem Herzen des Sohnes, doch schon im nächsten Moment raffte er sich auf, schnitt rasch das Seil durch und ergriff die Ruderstange.

Er sah die Gefahr von Secunde zu Secunde wachsen und fühlte, daß er sich jetzt, sollten die Wellen nicht sie Alle verschlingen, nicht erdrücken lassen dürfte von seinem Schmerz. Mit der äußersten Kraftanstrengung und voll ruhiger Besonnenheit brachte er das Floß aus der tosenden Brandung, doch als es dann, gegen das Ufer gerudert, in ruhigerem Wasser forttrieb, brach das zurückgehaltene Weh um so stärker hervor. Er war wie niedergeschmettert von dem grausamen Ende des guten, alten Mütterleins. Schwere Thränen rollten dem beherzten Burschen über die wetterbraune Wange, und obgleich Floriane ihm leise tröstend die Hand presste, bebte und schwankte die starke Gestalt, als drohte sie zusammenzubringen unter diesem neuen Schlage. Nur die heiße Sorge für die ihm Anvertrauten erhielt ihn aufrecht.

„Gerettet!“ rief er, als er seine Ladung glücklich ans Land gebracht, und „gerettet!“ hallte es in der Brust eines Jenden wider, der mit seinem Beistand festen Boden betrat. Der sonnenhelle Tag beleuchtete die schauerliche Verheerung, und blutenden Herzens warf die verarmte Wittve einen Blick zurück nach der Unglücksstätte. Wo war das Erbe, der Stolz der Familie Brunnsteiner geblieben, wo sie die langen Jahre hindurch im Frieden gewirthschaftet und so viel Glück und Leid erfahren? Nur die von der Hochfluth aufgepeitschten Wellen bezeichneten noch die Stelle, wo das stattliche Gasthaus „zum Hoser-Andertl“ gestanden. Wie pries sie den Gatten glücklich, der das nicht mehr geschaut, und die Kinder, die ihr jung gestorben waren!

Es war ein stiller Trauerzug, der sich unter Wendel's Führung in der Morgenfrische den Bergweg hinauf bewegte zu seiner Holzerhütte. Doch kaum sah der Bursche seine Schützlinge in dem engen Raum nothdürftig untergebracht, als er muthig wieder auszog, um zu retten, wo noch zu retten war. Er erkannte sein Heimathdorf nicht mehr und mußte sich erst umsehen in der Umgebung, ehe er sein Floß abließ. Nur vereinzelte Wiebel, die aus dem Wasser emporragten, bezeichneten ihm die Richtung, und wo gestern noch das freundliche Försterhaus gestanden, brach heute der Strom aus dem Walde.

(Fortsetzung folgt.)